

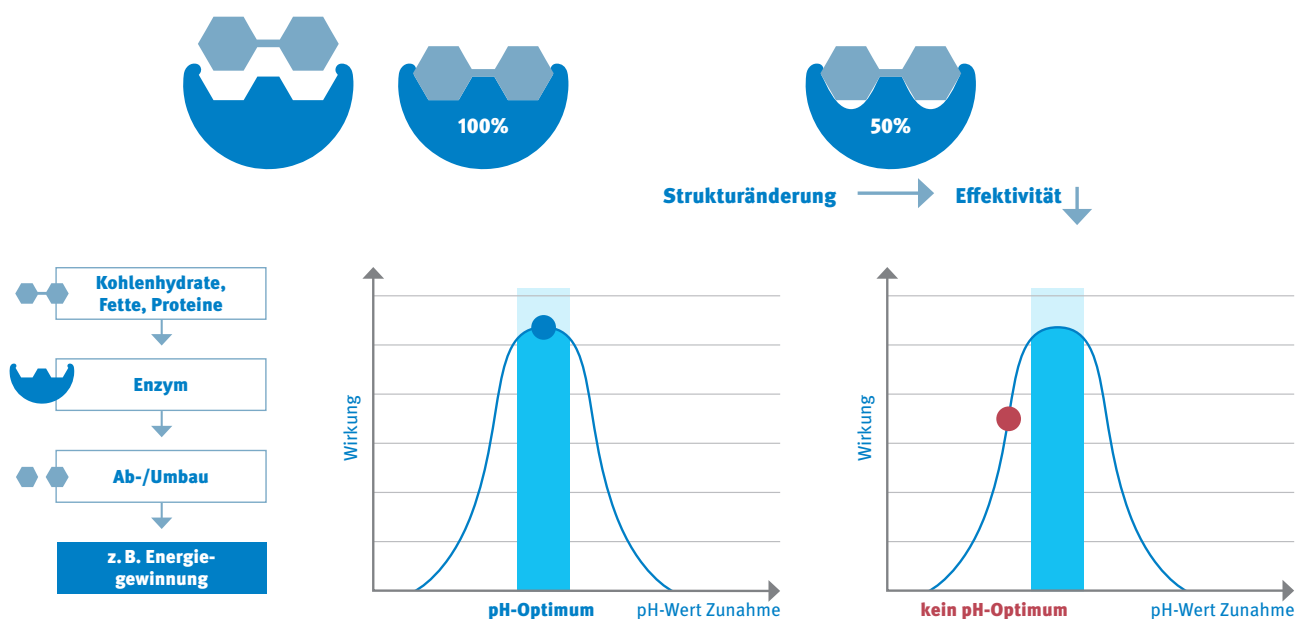
Der Säure-Basen-Haushalt

Jede Zelle im Körper befindet sich ständig in einem Zustand der Stoffwechselaktivität. Alle diese Stoffwechselvorgänge werden von Enzymen als Biokatalysatoren gesteuert, d. h. sie beschleunigen diese Reaktionen. Ihre Aktivität ist stark pH-abhängig und sie können nur bei spezifischen pH-Werten optimal arbeiten.

Der Säure-Basen-Haushalt sorgt genau dafür, dass im Körper, in den Geweben, Organen und Zellen der jeweils benötigte pH-Wert konstant eingehalten wird. Ein Anstieg oder Abfall des spezifischen pH-Werts kann zur Denaturierung von Enzymen und damit zu einer Beeinträchtigung ihrer Funktion und den damit verbundenen Stoffwechselprozessen führen.

Somit müssen die physiologischen pH-Werte unter allen Umständen eingehalten werden, um ein reibungsloses Funktionieren des Stoffwechsels zu gewährleisten. Das Säure-Basen-Gleichgewicht bildet somit die Grundlage für einen optimalen Ablauf der Stoffwechselprozesse.

Grundprinzip des Säure-Basen-Haushalts



Basische Mineralstoffe für einen ausgeglichenen Säure-Basen-Haushalt

Proteinreiche Lebensmittel wie Fleisch, Fisch und Milchprodukte werden im Körper sauer verstoffwechselt und können den Säure-Basen-Haushalt aus der Balance bringen. Verstärkt wird dieser Effekt, wenn zusätzlich wenig frisches Obst, Gemüse und Salat als Basenlieferanten verzehrt werden. In Lebensmitteln sind die Citratverbindungen wie z.B. Kalium-, Calcium-, Natrium- oder Magnesiumcitrat die Basenlieferanten. Zur Regeneration der Blutpuffersysteme benötigt der Organismus diese Basenbildner, da bei der Verstoffwechslung von Citraten Säure verbraucht wird. Die Mineralstoffverbindung gelangen in den Dünndarm und dissoziieren bei pH 8 in den entsprechenden Mineralstoff und das Citrat-Anion und werden in den Körper aufgenommen. Das Citrat-Anion kann nun Säure aus dem Stoffwechsel aufnehmen, wodurch Zitronensäure gebildet wird. Diese wird in der Zelle in einen natürlichen Stoffwechselweg (Zitronensäurezyklus) eingeschleust und zu Wasser und Kohlendioxid abgebaut. Das Wasser wird über die Niere durch den Urin ausgeschieden, das Kohlendioxid über die Lunge abgeatmet. Dieses Wirkprinzip erlaubt die aktive Entfernung von Säure aus dem Körper.

Im Gegensatz zu Carbonat-/Bicarbonatprodukten haben Citrate den Vorteil, dass es zu keiner nennenswerten Neutralisation von Magensäure kommt, sondern die Säureneutralisierung im Stoffwechsel stattfindet. Kann eine basische Ernährung aufgrund von Lebensmittelintoleranzen und Unverträglichkeiten oder Allergien nicht umgesetzt werden, sorgt Basica® Pur für den Säure-Basen-Ausgleich und schafft damit die Grundlage für optimale Stoffwechselprozesse.

Basica® Pur enthält reine basische Mineralstoffe auf Citratbasis (organisch) – ohne Zusatzstoffe!



Welche Patienten profitieren von Basica® Pur?

- **Patienten mit Stoffwechselblockaden**, denn zu Beginn jedweder Therapie sollte das Milieu ausgeglichen sein, um einen Erfolg zu erzielen.
- Begleitend zu einer **Symbioselenkung** ist die Gabe von Basensupplementen anzuraten, denn auch hier ist ein begleitender Säure-Basen-Ausgleich immer sinnvoll.
- Initial bei **Patienten mit Dauermüdigkeit und Erschöpfung**, wenn nach gründlicher Anamnese und Untersuchung keine grundlegenden Ursachen gefunden wurde.
- Bei **Gicht-Patienten** und **Patienten mit Nierensteinen** kann durch eine Basengabe eine Verbesserung der Symptomatik erzielt werden.^{1, 2}
- Basica® Pur unterstützt Patienten bei der **Gewichtreduktion** – wissenschaftlich belegt³ und patentiert.
- Eine Basensupplementierung ist zur Prophylaxe und Behandlung von **Osteoporose** sinnvoll, da der Körper zur Erhaltung des Blut pH-Wertes basische Mineralstoffe aus den Knochen freisetzt, wenn die körpereigenen Puffersysteme erschöpft sind. Eine Citratsupplementation führt zur Knochendichtezunahme.^{4, 5}

Basica® Pur ist frei von Zusatzstoffen, somit ideal einsetzbar bei Patienten mit:

- **Histaminintoleranz (HIT)**, da Basica® Pur weder den Histaminabbau herabsetzt bzw. die Histaminfreisetzung im Körper fördert. Zusätzlich sind Patienten mit HIT bei der Wahl ihrer Lebensmittel stark eingeschränkt und können sich oft nicht ausgewogen ernähren.
- **Fructoseintoleranz, Lactoseunverträglichkeit, Glutenunverträglichkeit (Zöliakie) und Glutensensitivität**, da Basica® Pur keinen Zucker, Süßungsmittel wie künstliche Süßstoffe oder Zuckeraustauschstoffe wie z. B. Sorbit enthält, frei von Milchzucker ist und kein Gluten enthält. Patienten mit Lebensmittelunverträglichkeiten ist es oft nicht möglich, sich basisch zu ernähren, da viele basenbildende Lebensmittel nicht vertragen werden.
- **Diabetes**, da Basica® Pur pro Tagesdosierung weniger als 0,1 BE enthält. Gerade für Diabetiker ist der Säure-Basen-Ausgleich besonders wichtig, da durch die veränderte Nierenfunktion Mineralstoffe vermehrt ausgeschieden werden.
- **Schilddrüsen- und Eisenspeicherkrankheiten (z.B. Hämochromatose)**, da Basica® Pur kein Jod und Eisen enthält.
- dem Wunsch ein **zusatzfreies, veganes Präparat** zu verwenden.

Empfehlung zur Anwendungsdauer:

- 2–3 x pro Jahr für 2–3 Monate; Tagesdosierung 2 Sticks/Tag
Bei intakter Nierenfunktion (GFR > 30 ml/min) kann Basica® Pur auch dauerhaft eingenommen werden.

Referenzen

1. Saito, J.; Matsuzawa, Y.; Ito, H.; Omura, M.; Ito, Y.; Yoshimura, K.; Yajima, Y.; Kino, T.; Nishikawa, T., The alkalizer citrate reduces serum uric Acid levels and improves renal function in hyperuricemic patients treated with the xanthine oxidase inhibitor allopurinol. *Endocr Res* 2010, 35 (4), 145–54.
2. Phillips, R.; Hanchanale, V. S.; Myatt, A.; Somani, B.; Nabi, G.; Biyani, C. S., Citrate salts for preventing and treating calcium containing kidney stones in adults. *Cochrane Database Syst Rev* 2015, (10), CD010057.
3. Hottenrott, K.; Werner, T.; Hottenrott, L.; Meyer, T. P.; Vormann, J., Exercise Training, Intermittent Fasting and Alkaline Supplementation as an Effective Strategy for Body Weight Loss: A 12-Week Placebo-Controlled Double-Blind Intervention with Overweight Subjects. *Life (Basel)* 2020, 10 (5).
4. Jehle, S.; Hulter, H. N.; Krapf, R., Effect of potassium citrate on bone density, microarchitecture, and fracture risk in healthy older adults without osteoporosis: a randomized controlled trial. *J Clin Endocrinol Metab* 2013, 98 (1), 207–17.
5. Jehle, S.; Zanetti, A.; Muser, J.; Hulter, H. N.; Krapf, R., Partial neutralization of the acidogenic Western diet with potassium citrate increases bone mass in postmenopausal women with osteopenia. *J Am Soc Nephrol* 2006, 17 (11), 3213–22.

Patentnummer DE 502015013005.9